

FSA Feuerschutzamt Thurgau



Herzlich willkommen !

06.05.2011 / PG | GVTG Ergebnisse der Analyse des Feuerwehrwesens im Kanton Thurgau 1

FSA Feuerschutzamt Thurgau

**Ergebnisse der Analyse des
Feuerwehrwesens im Kanton Thurgau**

**Gemeindeammänner, Ressortverantwortliche
und Feuerwehrkommandanten der
Politischen Gemeinden**
6. Mai 2011
Casino Frauenfeld

06.05.2011 / PG | GVTG Ergebnisse der Analyse des Feuerwehrwesens im Kanton Thurgau 2

FSA Feuerschutzamt Thurgau

**Ergebnisse der Analyse des
Feuerwehrwesens im Kanton Thurgau**

Die Thurgauer Feuerwehren sind gut organisiert
und erfüllen in allen wesentlichen Punkten die
Anforderungen an das Konzept >Feuerwehr 2015<.

06.05.2011 / PG | GVTG Ergebnisse der Analyse des Feuerwehrwesens im Kanton Thurgau 3

FSA Feuerschutzamt Thurgau **Rückblende**

Interpellation Carmen Haag vom 24. Oktober 2007

- Nachwuchssicherung
- Altersspanne für Feuerwehersatzabgabe
- Stützpunktkonzept
- Beitragspraxis der GVTG

06.05.2011 / PG **GVTG** Ergebnisse der Analyse des Feuerwehrwesens im Kanton Thurgau 4

FSA Feuerschutzamt Thurgau **Antwort des Regierungsrates**

Sitzung des Grossen Rates vom 5. November 2008

- Feuerwehrwesen ist Aufgabe der Gemeinden (Feuerschutzgesetz § 21)
- Vollzug kantonalen Aufgaben ist Aufgabe des Feuerschutzamtes
- Kanton obliegt die Aufsicht über den Feuerschutz
- Kanton fördert und unterstützt die Ausbildung von Kader und Spezialisten
- Handlungsbedarf im Bereich Ausbildung wurde erkannt (Ostschweizerisches Feuerwehr-Ausbildungszentrum)
- Überprüfung der Stützpunktfeuerwehren ist in den Richtlinien des RR 2008 bis 2012 vorgesehen

06.05.2011 / PG **GVTG** Ergebnisse der Analyse des Feuerwehrwesens im Kanton Thurgau 5

FSA Feuerschutzamt Thurgau **Antwort des Regierungsrates**


«Der Regierungsrat hat in einzelnen Punkten Handlungsbedarf erkannt und die notwendigen Schritte bereits in die Wege geleitet. Es darf aber festgehalten werden, dass die Feuerwehren im Kanton Thurgau heute gut ausgebildet, gut ausgerüstet und gut organisiert sind. Sie beweisen dies tagtäglich im Ernstfalleinsatz.»

06.05.2011 / PG **GVTG** Ergebnisse der Analyse des Feuerwehrwesens im Kanton Thurgau 6

FSA Feuerschutzamt Thurgau **Rückblende**

Das Departement für Justiz und Sicherheit beauftragte das Feuerschutzamt mit einer Überprüfung des Feuerwehrwesens im Kanton Thurgau


- Effizienz und Effektivität der heutigen Struktur des Feuerwehrwesens im Thurgau
- Mittel- und langfristiger Erhalt des Sicherheitsniveaus
- Mögliche Aufwandreduktionen durch strukturelle Massnahmen

06.05.2011 / PG  Ergebnisse der Analyse des Feuerwehrwesens im Kanton Thurgau 7

FSA Feuerschutzamt Thurgau **Vorgehensweise**


Mit der Analyse des Feuerwehrwesens wurde Christian Brauner, Risk Management, Freiburg i. Br., beauftragt. Die Analyse wurde auf folgender Basis vorgenommen:

- Verfügbare statistische Unterlagen
- Einschlägige Rechtsgrundlagen
- Schweizerische Standards für das Feuerwehrwesen
- Augenschein in Thurgauer Gemeinden unter den Aspekten
 - Brandrisiken im Kernbereich
 - Verkehrsbedingungen und topografische Besonderheiten

06.05.2011 / PG  Ergebnisse der Analyse des Feuerwehrwesens im Kanton Thurgau 8

FSA Feuerschutzamt Thurgau **Methodischer Ansatz der Analyse**

- Leistungsfähigkeit statt Einsatzerfolg als Beurteilungskriterium
- Hilfsfristen als Parameter für messbare Leistungen
 - Definiert die Möglichkeit, den erforderlichen Einsatzerfolg erzielen zu können
- Auf dieser Basis werden sowohl die tatsächlichen Leistungen wie auch der dafür notwendige Aufwand objektivierbar
 - Beurteilungsbasis: Mit welcher Organisationsform können die gesetzten Schutzziele am besten und mit dem geringsten Aufwand erreicht werden

06.05.2011 / PG  Ergebnisse der Analyse des Feuerwehrwesens im Kanton Thurgau 9

FSA Feuerschutzamt Thurgau **Die Ergebnisse:
Personelle Situation**

	2005	2006	2007	2008	2005-08	in %
TG	1'190	1'159	1'160	1'150	- 40	- 2.9%
CH	115'370	113'715	107'856	104'695	- 10'675	- 9.3%

➤ Personaldichte liegt im schweizerischen Schnitt:
keine Unterversorgung vorhanden

06.05.2011 / PG | **GVTG** | Ergebnisse der Analyse des Feuerwehrwesens im Kanton Thurgau | 10

FSA Feuerschutzamt Thurgau **Die Ergebnisse:
Weitere Vergleichsgrößen Thurgau - Schweiz**

- Die Institutionendichte der Thurgauer Feuerwehren liegt im schweizerischen Mittel
- Die Personalausstattung entspricht schweizerischen Gepflogenheiten
- Die Auslastung der Feuerwehren ist überdurchschnittlich gering, was aber auf eine unterdurchschnittliche Ereignishäufigkeit zurückzuführen ist
- Die Beanspruchung der Feuerwehrleute liegt mit bis 18 Einsatzstunden pro Person/Jahr im vertretbaren Rahmen

06.05.2011 / PG | **GVTG** | Ergebnisse der Analyse des Feuerwehrwesens im Kanton Thurgau | 11

FSA Feuerschutzamt Thurgau **Modellierung der Hilfsfristen Thurgau**

- Quantifizierung der Anforderungen
- Messbarkeit der Leistungen

Modell ausschliesslich für Brandeinsätze

- Rettung von Menschenleben aus Brandgefahren
- Vermeidung einer Brandausbreitung
 - zeitkritischste Aufgaben
 - entscheidender Faktor für die Organisation

06.05.2011 / PG | **GVTG** | Ergebnisse der Analyse des Feuerwehrwesens im Kanton Thurgau | 12

FSA Feuerschutzamt Thurgau **Grundmodell Thurgau**

90 Sekunden: Brand entdeckt / Notruf abgesetzt
90 Sekunden: zuständige Feuerwehr aufgeboten
5 Minuten: Einrücken der aufgebotenen Einsatzkräfte
5 Minuten: Anfahrt zum Einsatzort
2 Minuten: Beurteilung der Situation vor Ort
2 Minuten: Entwicklung des Einsatzes (Personenrettung)

➤ Interventionsmassnahmen würden nach 17 Minuten greifen:
z.B.: Rettung einer Person aus Rauch / Erreichen der Reanimationsgrenze

06.05.2011 / PG **GVTG** Ergebnisse der Analyse des Feuerwehrwesens im Kanton Thurgau 13

FSA Feuerschutzamt Thurgau **Hilfsfristen für Ersteinsatzelemente**

Die Hilfsfristen im Modell Thurgau decken sich mit der Konzeption >Feuerwehr 2015<:

Das Ersteinsatzelement trifft spätestens innerhalb der folgenden Richtzeiten nach Eingang der Alarmierung bei den aufgebotenen Feuerwehreinsatzkräften an der Einsatzstelle ein:

➤ 10 Minuten in überwiegend dicht besiedelten Gebieten
➤ 15 Minuten in überwiegend dünn besiedelten Gebieten

06.05.2011 / PG **GVTG** Ergebnisse der Analyse des Feuerwehrwesens im Kanton Thurgau 14

FSA Feuerschutzamt Thurgau **Hilfsfristen für Autodrehleitern und Hubrettungsfahrzeuge**

Rettungsfahrzeuge treffen – gemessen ab Alarmierung – spätestens innerhalb der folgenden Richtzeiten an der Einsatzstelle ein:

➤ 10 Minuten in Gebieten mit Rettungshöhen von Gebäuden, die mit tragbaren Leitern nicht zu erreichen sind
➤ 10 Minuten in dichter, geschlossener Altstadtbebauung
➤ 15 Minuten in Gebieten mit allenfalls einzelnen Gebäuden, bei denen die Rettungshöhen mit tragbaren Leitern nicht zu erreichen sind
➤ 20 Minuten, wenn die Rettungsfahrzeuge nicht den zweiten Fluchtweg stellen sollen

06.05.2011 / PG **GVTG** Ergebnisse der Analyse des Feuerwehrwesens im Kanton Thurgau 15

FSA Feuerschutzamt Thurgau **Modellierung der Reichweitenermittlung**

Maximale Anfahrtszeit und angenommene Durchschnittsgeschwindigkeit

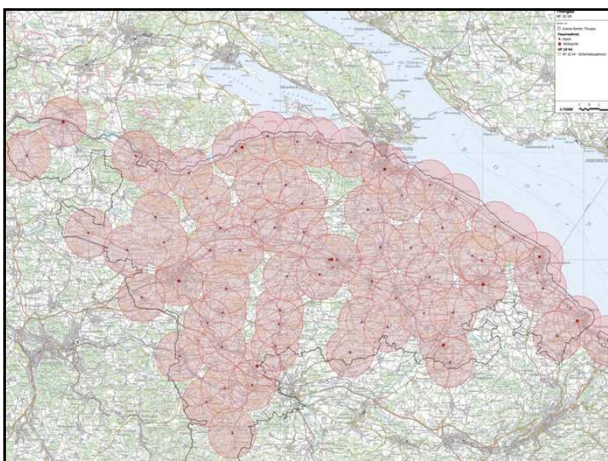
- 40 km/h für das Ersteinsatzelement
- 50 km/h für ergänzend aufgeboteene Rettungsfahrzeuge
- Die Distanz bemisst sich nicht nach der Luftlinie, sondern nach effektiver Fahrstrecke vom Depot zum Schadenplatz

06.05.2011 / PG **GVTG** Ergebnisse der Analyse des Feuerwehrwesens im Kanton Thurgau 16

FSA Feuerschutzamt Thurgau **Abdeckung nach Zeit und Geschwindigkeit**

- Hilfsfrist 10 Minuten bei 40 km/h – nahezu lückenlos abgedeckt

06.05.2011 / PG **GVTG** Ergebnisse der Analyse des Feuerwehrwesens im Kanton Thurgau 17

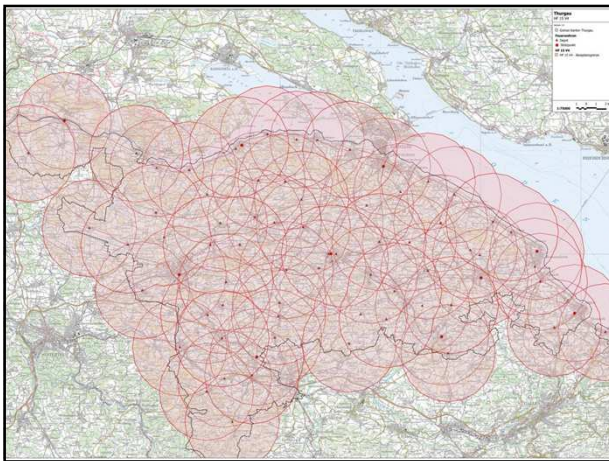


FSA Feuerschutzamt Thurgau

Abdeckung nach Zeit und Geschwindigkeit

- Hilfsfrist 10 Minuten bei 40 km/h – nahezu lückenlos abgedeckt
- Hilfsfrist 15 Minuten bei 40 km/h – absolut lückenlos abgedeckt

06.05.2011 / PG **LVTG** Ergebnisse der Analyse des Feuerwehrwesens im Kanton Thurgau 19

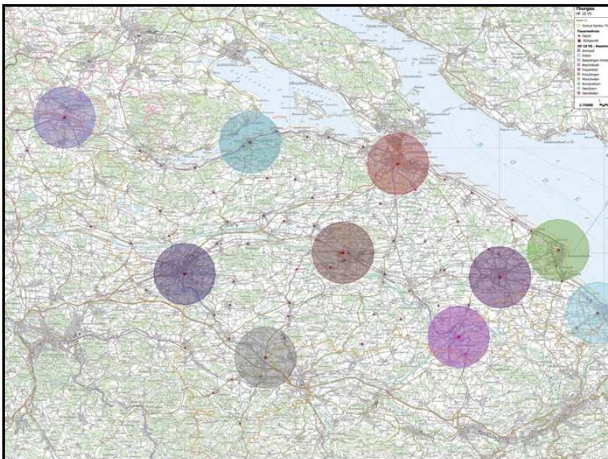


FSA Feuerschutzamt Thurgau

Abdeckung nach Zeit und Geschwindigkeit

- Hilfsfrist 10 Minuten bei 40 km/h – nahezu lückenlos abgedeckt
- Hilfsfrist 15 Minuten bei 40 km/h – absolut lückenlos abgedeckt
- Hilfsfrist 10 Minuten bei 50 km/h – alle Agglos abgedeckt (Rettungsfahrzeug), einzelne Orte nicht mehr abgedeckt

06.05.2011 / PG **LVTG** Ergebnisse der Analyse des Feuerwehrwesens im Kanton Thurgau 21

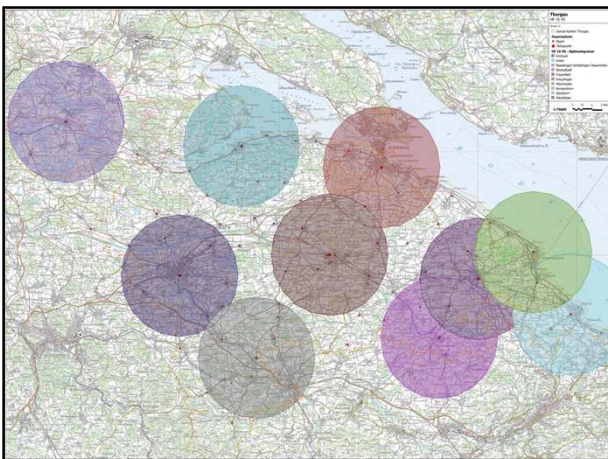


FSA Feuerschutzamt Thurgau

Abdeckung nach Zeit und Geschwindigkeit

- Hilfsfrist 10 Minuten bei 40 km/h – nahezu lückenlos abgedeckt
- Hilfsfrist 15 Minuten bei 40 km/h – absolut lückenlos abgedeckt
- Hilfsfrist 10 Minuten bei 50 km/h – alle Agglos abgedeckt (Rettungsfahrzeug), einzelne Orte nicht mehr abgedeckt
- Hilfsfrist 15 Minuten bei 50 km/h – könnte für das Rettungsfahrzeug in Aadorf, Altnau, Güttingen, Hüttwilen, Müllheim, Sulgen und teilweise Wigoltingen nicht genügen, wenn das Fahrzeug den zweiten Fluchtweg stellen muss (Gebäudehöhe). Ansonsten unproblematisch

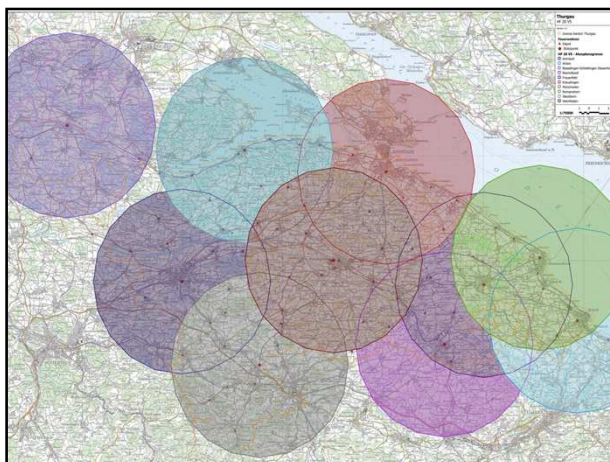
06.05.2011 / PG **GVTG** Ergebnisse der Analyse des Feuerwehrwesens im Kanton Thurgau 23



FSA Feuerschutzamt Thurgau **Abdeckung nach Zeit und Geschwindigkeit**

- Hilfsfrist 10 Minuten bei 40 km/h – nahezu lückenlos abgedeckt
- Hilfsfrist 15 Minuten bei 40 km/h – absolut lückenlos abgedeckt
- Hilfsfrist 10 Minuten bei 50 km/h – alle Agglos abgedeckt (Rettungsfahrzeug), einzelne Orte nicht mehr abgedeckt
- Hilfsfrist 15 Minuten bei 50 km/h – könnte für alle Agglos mit Rettungsfahrzeug in Aadorf, Altnau, Güttwil, Hüttwilen, Müllheim, Sulgen und teilweise Winduggen nicht genügen, wenn das Fahrzeug den zweiten Anfahrweg stellen muss (Gebäudehöhe). Ansonsten problematisch
- Hilfsfrist 20 Minuten bei 50 km/h – lückenlose Abdeckung des Kantons

06.05.2011 / PG **LVTG** Ergebnisse der Analyse des Feuerwehrwesens im Kanton Thurgau 25



FSA Feuerschutzamt Thurgau **Auf den Punkt gebracht**

- Der Kanton Thurgau verfügt über ein Stützpunktkonzept, das die Mindestanforderungen der Konzeption >Feuerwehr 2015< auf jeden Fall erfüllt
- Das System des Thurgauer Feuerwehrwesens ist effektiv
- Optimierungspotenzial liegt in der Bildung weiterer Zweckverbände
- Es besteht kein unmittelbarer Handlungsbedarf

06.05.2011 / PG **LVTG** Ergebnisse der Analyse des Feuerwehrwesens im Kanton Thurgau 27

FSA Feuerschutzamt Thurgau **Ausblick**

- Weitere Zusammenschlüsse sind anzustreben
- Verbesserung der Rekrutierung: Jugendfeuerwehren sind auf gutem Weg
- Überprüfung der heutigen Grundlagen zur Subventionierung der Feuerwehren
- Erarbeitung eines Beschaffungshandbuchs als Grundlage für sachgerechte Ausrüstung

06.05.2011 / PG **GVTG** Ergebnisse der Analyse des Feuerwehrwesens im Kanton Thurgau 28

FSA Feuerschutzamt Thurgau

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

06.05.2011 / PG **GVTG** Ergebnisse der Analyse des Feuerwehrwesens im Kanton Thurgau 29
